

# Wie Herforder Firmen ihre Chancen in den USA nutzen

Deutsch-amerikanische Begegnungen im MARTa / Hettich legt zwei Standorte in Georgia zusammen / Brinkmann ist Marktführer bei Reitkleidung

VON HARTMUT BRAUN

■ Herford. Luxusküchen a la Siematic und Poggenpohl sind begehrt. Heimische Maschinenbauer haben große Erfolge, Beschlaghersteller zeigen ihre Stärke: Viele Unternehmen aus dem Kreis Herford sind auf dem US-amerikanischen Markt präsent. Es gibt sogar US-Marktführer mit Herforder Hintergrund. Damit es mehr werden, luden IHK und Arbeitgeberverband gestern ins MARTa zur deutsch-amerikanischen Begegnungswoche.

Für die erste Überraschung der amerikanischen Gäste sorgte der Tagungsort: Einen Gehry-Bau in Klinker-Architektur hatten die Besucher aus Übersee im tiefen Ostwestfalen nicht erwartet. Dass hier auch noch ein in den USA bis heute bekannter Architekt wie Richard Neutra mit einer Ausstellung gewürdigt wird, steigerte die Überraschung.

Doch nicht nur Gehry und das MARTa-Ausstellungsprogramm verbinden die ostwestfälische Kreisstadt mit dem nordamerikanischen Kontinent. Verblüffend viele Unternehmen aus Herford sind mit ihren Produkten, manchmal auch mit eigenen Produktionsstätten, in Nordamerika präsent.

Der Beschlagspezialist Hettich etwa ist gerade dabei, seine beiden US-Standorte im Bundesstaat Georgia zusammen zu führen. Hettich produziert seit 25 Jahren vor Ort für den US-Markt, wie Geschäftsführer Uwe Kreidel im Gespräch mit Andreas Peter berichtete, und verkauft zugleich Produkte aus Kirchlengern). Schlechte Erfah-



Die Welt im MARTa: Impulse für künftige Geschäfte mit den USA geben (v.l.) Uwe Kreidel (Hettich), Dr. Philip Maloney (Poggenpohl), Andreas Peter (Peter-Lacke), Wolfram Jacob (Arbeitgeberverband), Eckhard Schrunk (Hypovereinsbank) Mathias Amberg (Chicago), Dr. Harm Bandholz (Uni Credit Bank New York), Klaus Meister (Agentur für Arbeit), Thomas Dusch (Uni Credit Bank).

FOTO: KIEL-STEUNKAMP

rungen mit der Macht lokaler Gewerkschaften hätten einen Standortwechsel erzwungen. Jetzt stelle Hettich sich neu auf.

Kreidel sieht einen sich aufspaltenden Markt: viele Möbelhersteller aus dem einstigen Zentrum Carolina wandern nach China ab; zunehmend würden auch Beschläge aus China ge-

kauft. Doch zugleich sieht er eine zunehmende Nachfrage nach hochwertigen Beschlägen wie Hettich sie fertigt. Der Marktanteil sei jedoch bislang nicht sehr hoch.

Die Poggenpohl-Möbelwerke haben mehr als drei Jahrzehnte Erfahrungen in den USA und sich im Markt der Luxusküchen

eine starke Stellung erobert, berichtet Dr. Philip Maloney. Derzeit laufe das Einzelgeschäft recht gut, Aufträge für Großobjekte seien als Folge der Immobilienkrise nach wie vor kaum zu bekommen. Maloney sieht auch für andere Küchenhersteller aus dem Kreis Herford, unterhalb der Luxusklasse, gute Chancen

in den USA, die immerhin den größten Küchenmarkt der Welt böten.

Im Vorfeld der Begegnung gestern im MARTa hatte bereits Wolfgang Brinkmann eine Erfolgsstory erzählt: Die Brinkmann-Gruppe ist mit ihrer Marke Piqueur in den USA Marktführer bei Reitsportklei-

dung: Piqueur ist in der reitlichen Welt geradezu gleich bedeutend mit hochwertiger und modischer Kleidung.

Die Liste der erfolgreichen Herforder Firmen in den USA hätte verlängert werden können, ist jedoch noch ausbaufähig, wie IHK-Geschäftsführer Harald Grefe betont. Referenten

## Ein Strauß voller Probleme

■ Ein eher düsteres Bild der Konjunkturaussichten in den USA zeichnete der US-Chefvolkswirt der UniCredit-Gruppe, Harm Bandholz (New York):

◆ Weil die Lager der Industrie demnächst wieder gefüllt sind und die Wirkung der staatlichen Konjunkturprogramme nachlässt, sieht er voraus, dass der Aufschwung in der zweiten Jahreshälfte an Schwung verliert.

◆ Die Arbeitslosigkeit könnte noch einmal zunehmen, nachdem in der großen Rezession 2008/09 8,5 Millionen Jobs abgebaut wurden. Langzeitarbeitslosigkeit wird zum strukturellen Problem.

◆ Die Abhängigkeit der US-Wirtschaft vom Staat steigt. Allein bei den Bundesstaaten sind 20 Millionen Menschen beschäftigt. Transferleistungen machen 20 Prozent des verfügbaren Einkommens aus.

◆ Die Staatsverschuldung erreicht Rekordumfang. Ernsthaftige Bemühungen sie abzubauen, könne er nicht erkennen.

wie Kristian Wolf von der Deutschen Auslandshandelskammer in Atlanta raten dazu, sich von negativen Konjunkturprognosen nicht einschüchtern zu lassen. - Das IHK-Begegnungsprogramm wird heute in Bielefeld fortgesetzt. Im MARTa wurde gestern Abend, mit 300 Gästen, noch gefeiert.